

Nummer 23  
Februar 2021  
www.hblasset.ch

# #hblasset

Anlageservice für Investorinnen und Investoren

Präsidentschaftswahl USA  
**Was vom neuen Mann im  
Weissen Haus zu erwarten ist**

**Aktienstrategie**  
Wie man den Welt-  
markt schlägt

**Staatsbilanzen**  
Wieso sie an Bedeu-  
tung gewonnen haben

**Seuchenjahr 2020**  
Warum sich der Scha-  
den in Grenzen hält

## Was wir vom neuen Mann im Weissen Haus erwarten können

Mit Joe Biden wurde der 46. Präsident der Vereinigten Staaten ins neue Amt eingeführt. Jetzt gilt es für die neu formierte Regierung, schnell die politische Agenda zu setzen.

Die ganz grossen neuen Impulse für die Finanzmärkte haben uns über die Feiertage nicht erreicht. Neben den anhaltenden Sorgen um das Coronavirus und seine Mutationen waren es in erster Linie die Bilder aus den USA, die uns länger in Erinnerung bleiben werden. Ende Januar lässt sich aber festhalten: Es ist vollzogen! Die USA haben sich nach langem Hin und Her und mit vielen zum Teil schrillen Nebentönen zu einer neuen politischen Führung durchgerungen. Entgegen vielen Unkenrufen und unter Fanfarenklängen wurde dieser

Tage der 46. Präsident der USA, Joe Biden, ins neue Amt eingeführt. In vielerlei Hinsicht ähnlich bedeutsam ist aber, dass künftig sowohl der Senat als auch das Repräsentantenhaus unter der Führung der Demokraten stehen. Es ist deshalb davon auszugehen, dass die Ideen und Vorschläge aus dem Weissen Haus auch ohne Umwege und viel schneller realisiert werden können als beispielsweise während der zweiten Amtszeit von Barack Obama.

Für was steht nun die neue US-Regierung unter Joe Biden? Wir erinnern uns zu-

rück: Im Präsidentschaftswahlkampf hat der damalige Kandidat Biden versucht, möglichst wenig Angriffsfläche zu bieten und damit die Schlagzeilen fast gänzlich Donald Trump zu überlassen. Selbst die Senatswahlen im Bundesstaat Georgia von Anfang Januar standen immer noch ganz im Zeichen des Präsidentschaftswahlkampfes. Jetzt gilt es für die neu formierte Regierung Biden, schnell die politische Agenda zu setzen und auch inhaltlich diese Themen zu füllen. Es wird wohl niemanden überraschen, wenn Präsident Biden mit seinem Programm



Es wird wohl niemanden überraschen, wenn Präsident Biden mit seinem Programm im Grossen und Ganzen da anknüpfen wird, wo die frühere Regierung Obama im Januar 2017 aufgehört hat.

im Grossen und Ganzen da anknüpfen wird, wo die frühere Regierung Obama im Januar 2017 aufgehört hat. Dies gilt genauso bei ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Themen. Was das konkret bedeutet, wird dieser Tage schnellklar. So wurde bereits eine Rückkehr der USA zum Pariser Klimaabkommen umgehend eingeleitet. Auch der Austritt der USA aus der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist gestoppt und zu guter Letzt wurde von der neuen Regierung ein milliardenschweres Hilfspaket für die Wirtschaft geschnürt. Die neue Finanz-



ministerin Janet Yellen hat denn auch die Meinung vertreten, dass es angesichts der Herausforderungen rund um die Corona-Pandemie wenig Sinn mache, wenn sich der amerikanische Staat gerade jetzt mit finanziellen Hilfen rückhalte. Für die Finanzmärkte bedeutet dies, dass auch die kommenden Monate von grosszügigen Finanzhilfen des US-Staats geprägt sein werden. Während noch im Wahlkampf von verschiedenen Finanzmarktakteuren – oft der Regierung Trump nahe stehend – die Meinung vertreten wurde, dass sich eine Regierungsänderung negativ auf die Aktienmärkte auswirken würde, ist von dieser Entwicklung bisher nichts zu sehen.

#### **Klare Kursavancen**

Im Gegenteil: Der Tag der Inauguration der Regierung Biden brachte neue historische Höchststände an den US-Börsen. Da in den aktuellen Börsenbewertungen immer auch die Erwartungen abgebildet werden, lässt sich festhalten, dass die Märkte durchaus positiv in die nächsten Jahre schauen. Dies gilt für Tech-Titel aber auch für zyklische Unternehmen. Für Beobachter der Finanzmärkte ist dies jedoch keine Überraschung, da die Aktienbörsen auch in Zeiten der letzten demokratischen Präsidenten Obama und Clinton klare Kursavancen erzielen konnten.

**«Es ist davon auszugehen, dass die Ideen und Vorschläge aus dem Weissen Haus schneller realisiert werden können.»**

Neben den positiven Erwartungen in weiten Teilen der Welt darf nicht vergessen werden, dass die USA auch unter der neuen Regierung vor grossen Herausforderungen stehen. Neben den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sind es in erster Linie die ethnischen Spannungen, die ökologischen und die sozialen Herausforderungen, die auch die politische Agenda im Rest der Welt prägen. Wie alles in den USA werden auch diese Themen stark medial inszeniert. Zudem besteht die Möglichkeit, dass neben der republikanischen auch die demokratische Partei und ihre Wähler wieder stärker in politische Richtungskämpfe verstrickt werden, jetzt da deren erstes grosse Ziel – die Verabschiedung von Donald Trump – erreicht wurde. Zu guter Letzt ist auch davon auszugehen, dass sich gegenüber China die Position der neuen US-Regierung nur unwesentlich ändern wird. Die Tonalität mag konzilianter sein. In der Sache bleibt der Spielraum begrenzt. Das hat sich auch mit dem Regierungswechsel nicht geändert.



**Mehr im Video:** Den Finanzmarkt-Update finden Sie auf YouTube. [Jetzt reinschauen!](#)

# Expansive Geldpolitik und Unternehmensergebnisse sprechen weiterhin für Aktien

Wir halten an unserem Übergewicht in Aktien fest. Klein- und mittelkapitalisierte Titel aus der Schweiz und Europa sind unsere Favoriten.

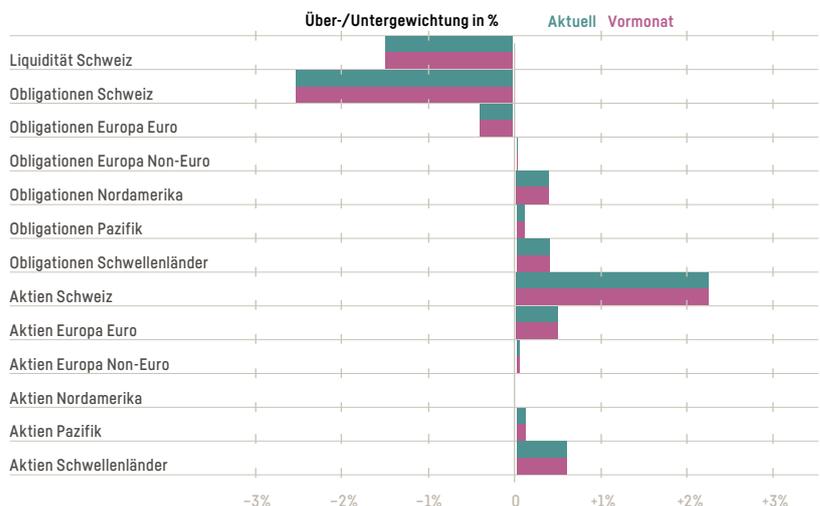
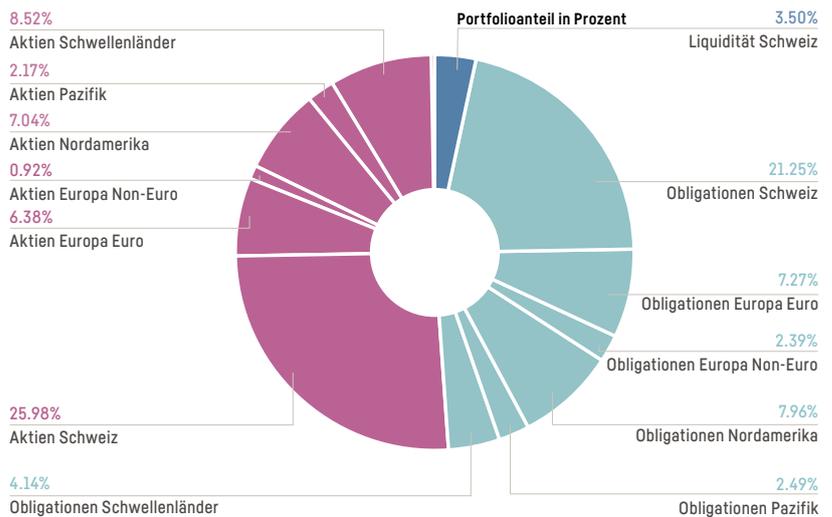
Die letzten Wochen brachten für die Finanzmärkte nicht die ganz grossen neuen Erkenntnisse. Ein politisches Ausreifezeichen ist mit Sicherheit die Tatsache, dass in den USA die Demokraten nach den Senatswahlen im Bundesstaat Georgia neu sowohl im Repräsentantenhaus als auch im Senat eine Mehrheit stellen werden. Damit dürfte die Fiskalpolitik bis auf Weiteres expansiv bleiben. Da auch viele Unternehmensergebnisse für das vierte Quartal durchaus überzeugen konnten, halten wir an unserem Übergewicht in Aktien fest. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auch die Kreditprämien für Obligationen wieder auf die Werte von 2018, respektive 2019 gefallen sind. Auch an den historisch tiefen Zinsen hat sich nichts geändert.

## Konsolidierung möglich

Angesichts der gestiegenen Aktienkurse besteht immer die Möglichkeit einer zwischenzeitlichen Konsolidierung. Wir begegnen dieser Möglichkeit mit einer sorgfältigen Diversifikation unserer Portfolios. Dies gilt in gleichem Masse für unsere Obligationen- wie für unsere Aktienstrategien. Angesichts der mittel- bis langfristig konstruktiven Konjunkturaussichten sehen wir weiterhin besonders viel Potential in europäischen Aktien aus dem Bereich der klein- und mittelkapitalisierten Unternehmen. Dies

## Übergewicht in Aktienanlagen

Für uns stehen bei Aktienanlagen in erster Linie klein- und mittelkapitalisierte Unternehmen aus Europa inklusive der Schweiz im Vordergrund.



Quelle: HBL Asset Management

gilt insbesondere auch für die Schweiz. Die weltweit ähnlichen finanzpolitischen Konzepte zur Unterstützung der Corona-geplagten Wirtschaft führen dazu, dass wir keine klaren Favoriten bei den Währungen

haben. Wir sehen aber weiterhin hohes Potential in vielen Schwellenländern und bleiben mit unseren Anlagen in dieser Region übergewichtet.

# Staatsbilanzen haben an Bedeutung gewonnen

Geldpolitik ist und bleibt eine zentrale Stütze für die Wirtschaft und die Finanzmärkte in Zeiten von Corona.

Die wichtigsten Zentralbanken des Globus haben bereits seit geraumer Zeit eine expansive Geldpolitik mit historisch tiefen Zinsen eingeschlagen. Dennoch konnten sie dem Corona-Lockdown bereits in einer relativ frühen Phase entschieden entgegenreten. Dies hat sich auch in den letzten Wochen angesichts der verschärften Corona-Massnahmen wiederholt und es besteht kein Zweifel, dass sich die Zentralbanken auch in Zukunft an ihren erfolgreichen Massnahmen der jüngsten Vergangenheit orientieren werden. Dies zeigt sich am Beispiel der Europäischen Zentralbank (EZB). In dem Masse, in dem sie im vergangenen Dezember ihre Wachstumsprognose für das Jahr 2021 nach unten angepasst hat, wurde auch das Anleihekaufprogramm der EZB erhöht und bis mindestens Ende März 2022 verlängert. Auch andere Massnahmen wurden getroffen, um die Finanzierung der europäischen Wirtschaft langfristig sicherzustellen. Zwar brachte die Januar-Sitzung der EZB keine neuen geldpolitischen Massnahmen, es ist aber davon auszugehen, dass bei einer weiteren Eintrübung der Wirtschaft die EZB ihre Aktivitäten noch einmal intensivieren wird. Wie immer orientieren sich die EZB und andere Zentralbanken dabei an der Grösse ihrer Bilanz. Mit ihr stellen sie sicher, dass sie der Wirtschaft genügend Geldmittel zur Verfügung stellen. Da die Leitzin-



sen in den wichtigsten Volkswirtschaften bereits so tief sind, dass sie sich nicht mehr zur Steuerung der Länge der Bilanz der Zentralbanken eignen, kaufen die Zentralbanken direkt an den Märkten Finanzinstrumente. Während sich die EZB und die US-Notenbank Fed an den Obligationenmärkten engagieren, kauft die Schweizerische Notenbank (SNB) Fremdwährungen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden dem Staat von Politik und Öffentlichkeit zusätzliche Aufgaben übertragen. Dazu zählen erhöhte Gesundheitsabgaben, Finanzierungshilfen für Unternehmen oder die Ausweitung von Arbeitslosenhilfen. Finanziert werden diese Aufgaben durch die Emission von Staatsanleihen. Wie gesagt werden diese in der Folge von den verschiedenen Zentralbanken gekauft. Das Ausmass und die Selbstverständlichkeit dieser Aktivitäten führen verschiedentlich zu Stirnrunzeln, weil damit die Verschuldung der Staaten ansteigt. Es gibt aber keine Anzeichen, dass damit bald Schluss sein wird. Janet Yellen, die neue US-Finanzministerin, hat im Gegenteil angekündigt, dass es angesichts der Corona-Pandemie jetzt nötig sei, von Seiten des Staates Geld auszugeben. Es ist davon auszugehen, dass ein guter Teil dieser Finanzmittel auch in die Aktienmärkte fliessen wird.



Lesen Sie mehr Artikel im Wirtschaftsblog  
«Retonomics» von Reto Huenerwadel.  
[www.hblasset.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog](http://www.hblasset.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog)

# Zweite Corona-Welle: Für den Anlageerfolg wird eine gute Titelauswahl wichtiger

Die Gewinner-Aktien der ersten Corona-Welle wissen auch am Jahresende zu überzeugen. Gefragt sind vor allem Aktien aus dem Technologie- und Gesundheitssektor.

Die zweite Coronavirus-Welle hat die wirtschaftliche Erholung spürbar gebremst. Zu einer Umkehr der konjunkturellen Dynamik ist es aber nicht gekommen. Insbesondere verlief das Schlussquartal 2020 besser als erwartet. Zu den Gewinnern gehörten einmal mehr die Unternehmen aus den Sektoren Technologie, Gesundheitswesen oder aber Unternehmen, welche Güter des täglichen Bedarfs der «Stay-at-Home»-Ökonomie zur Verfügung stellen (vgl. #hblasset Nr. 22). Zu den Verlierern der zweiten Corona-Welle gehören die Unternehmen aus dem Dienstleistungs- und Freizeitbereich sowie zyklische Werte, die von den vielerorts erneut ausgerufenen Lockdown-Massnahmen auf dem falschen Fuss erwischt wurden. Aus unserer Sicht dürften auch in einer Welt nach Corona vor allem Aktien von Unternehmen gefragt bleiben, die gut geführt werden, gesunde Bilanzen vorweisen sowie von langfristigen strukturellen Trends profitieren. Dies dürften beispielsweise Unternehmen aus dem Technologie-, Medizintechnik-

## Schweizer Aktien reagieren unterschiedlich auf Corona

Tech-Unternehmen Logitech und Pharma-Konzern Lonza schneiden besser ab als Rückversicherer Swiss Re und Detailhändler Dufry.

Aktienkursentwicklung (indexiert)



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

nik- oder Gesundheitsbereich sein. Für den Anlageerfolg wird eine gute Titelauswahl bei Aktien somit wichtiger als in der Vergangenheit. Anlegerinnen und Anleger werden daher in der Zukunft unweigerlich ihre Anlagen aktiver bewirtschaften müssen.

# Das Seuchenjahr 2020 ist in den Büchern – der Schaden hält sich in Grenzen

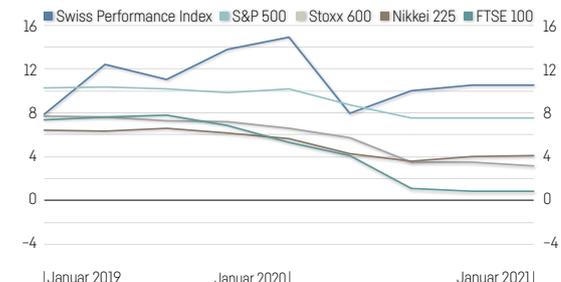
Obwohl die detaillierten Jahresergebnisse vieler Unternehmen noch nicht vorliegen, zeichnet sich für das vergangene Krisenjahr ein klarer Trend ab.

Der Ausbruch der Corona-Pandemie im ersten Quartal 2020 hat auf allen Ebenen Spuren hinterlassen. Allerdings hielt sich der Schaden – zumindest was die Jahreszahlen 2020 betrifft – bei der Mehrheit der Unternehmen in Grenzen. Zugegeben, das volle Ausmass der Krise kann noch nicht beziffert werden. Fakt ist aber, dass viele Unternehmen sich schnell an die neuen Rahmenbedingungen angepasst haben. Auf das gesamte Jahr betrachtet verursachte der Corona-Schock bei vielen Unternehmen Ertragsrückgänge. Allerdings fielen auf operativer Ebene die bisher präsentierten Geschäftsergebnisse für 2020 mehrheitlich besser aus als erwartet. Dies zeigt sich insbesondere auch in den Profitmargen (Gewinn im Verhältnis zum Umsatz), welche sich im Jahresverlauf vergleichsweise stabil entwickelten. In der Krise bewährt haben sich neben einer gesunden Bilanzstruktur vor allem auch exportorientierte Geschäftsmodelle mit Fokus auf den

## Schweizer Unternehmen sind am profitabelsten

Verglichen mit den wichtigsten Börsenindizes haben Schweizer Unternehmen in den letzten zwei Jahren sehr gut abgeschnitten.

Profitmarge in %



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

asiatischen Markt. Aus unserer Sicht sind die guten Jahresergebnisse der Unternehmen ein positives Signal für den weiteren Verlauf der wirtschaftlichen Erholung.

# Die Aktienstrategie des HBL Asset Managements lässt den Weltaktienindex MSCI World hinter sich

Einen wichtigen Beitrag zur Outperformance lieferten klein- und mittelkapitalisierte Unternehmen aus der ganzen Welt. Grossbank-Titel hingegen wurden 2020 gemieden.

Das Jahr 2020 wird wegen Corona als ein Jahr der Extreme in Erinnerung bleiben. Umso erfreulicher, dass man mit der Aktienstrategie des HBL Asset Managements trotzdem eine positive Rendite erzielte. Sie belief sich nach Abzug der Gebühren (netto) auf plus 5,8 Prozent. Über eine Zeitperiode von fünf Jahren beträgt die Nettorendite der Aktienstrategie des HBL Asset Managements gar 46,8 Prozent. Verglichen mit dem Vergleichsindex HBL, der aus verschiedenen Leitindizes diverser Regionen besteht, beträgt die Outperformance rund 10 Prozentpunkte. Gegenüber dem Weltaktienindex MSCI World, der sich aus rund 1'600 Aktien aus 23 Industrieländern zusammensetzt, erzielte das Aktienmandat des HBL Asset Managements in den vergangenen fünf Jahren eine Outperformance von 1,5 Prozentpunkten. Bei einer Investition in den MSCI-World-Index müsste man allerdings auch eine Verwaltungs- und eine Depotgebühr berücksichtigen. Veranschlagt man dafür einen Wert in der Höhe von 0,2 Prozent pro Jahr, fällt der Vergleich noch deutlicher zugunsten der Aktienstrategie des HBL Asset Managements aus.

## Regionale Diversifikation als Erfolgsfaktor

Dieser Erfolg ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Einer der wichtigsten Gründe ist die regionale Diversifikation des Portfolios des HBL Asset Managements. Die aktuelle Asset Allokation sieht eine Quote von 50 Prozent für die Schweiz vor. Der

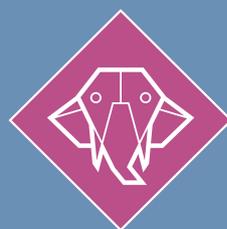
## Fast um 50 Prozent gestiegen

Mit der Aktienstrategie des HBL Asset Managements erzielten Anlegerinnen und Anleger in den letzten fünf Jahren eine stattliche Rendite.



Quelle: Bloomberg, HBL Asset Management/Grafik: HBL Asset Management

Rest wird breit diversifiziert investiert: 16 Prozent in Schwellenländern, 14 Prozent in den USA und 12 Prozent in Europa. Einen substanziellen Beitrag zur Outperformance der Strategie des HBL Asset Managements hat auch die starke Gewichtung von klein- und mittelkapitalisierten Unternehmen aus der Schweiz, Europa, Japan und den Schwellenländern geliefert. Auf Sektorebene wurden dagegen Titel aus der Finanzbranche untergewichtet. Speziell Grossbanken wurden aufgrund erhöhter Geschäftsrisiken gemieden. Dagegen wurden Gesundheitstitel übergewichtet, wobei nur kleine Investitionen in «Big Pharma» getätigt wurden. Wir sind von dieser Positionierung weiterhin überzeugt und halten auch Anfang 2021 daran fest.



## Welcher Anlegertyp bin ich?

Finden Sie es jetzt heraus.

[investment-profiler.hbl.ch](https://investment-profiler.hbl.ch)

# MedTech fürs Portfolio



## Investieren Sie in die globalen Megatrends: Der Anlagesatellit mit Aktien von MedTech-Unternehmen

Mit unserem Produkt «Aktien Global: MedTech» investieren Sie in innovative, international führende Unternehmen aus dem Bereich der Medizintechnik. Als Basis dient ein Gesamtuniversum von über 1'700 Aktien von börsenkotierten Unternehmen.

Momente erkennen – Werte schaffen.



Erfahren Sie mehr zu unserer Anlageempfehlung  
auf der Website des HBL Asset Managements.  
[www.hblasset.ch/anlageprodukte](http://www.hblasset.ch/anlageprodukte)

## Eigene Produkte

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi-Asset: Ertrag	10.47	10.55	8.77	1.36	0.26	0.62	3.80
Multi-Asset: Ausgewogen	11.88	11.89	9.36	2.59	1.43	1.37	4.89
Multi-Asset: Wachstum	11.23	11.25	8.32	3.69	2.58	2.03	6.30
Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps	14.84	15.02	9.44	3.41	7.84	1.61	17.85
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)	12.45	12.52	7.30	4.62	2.12	3.40	13.00
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (EUR)	12.59	12.66	7.61	5.37	1.48	4.05	9.49
Aktien Global: Leading Brands	12.05	12.05	7.45	6.35	-	6.43	18.23
Aktien Global: Nachhaltigkeit	12.87	12.87	7.98	7.88	12.75	5.73	11.70
Aktien Global: Technologie	13.45	13.45	6.63	7.69	24.43	7.58	12.28
Aktien Global: MedTech	10.88	10.97	10.00	-	-	5.63	-
Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen	104.92	106.83	93.64	0.41	-0.50	0.20	1.26

## Aktien

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Swiss Market Index	10'972.07	11'270.00	7'650.23	5.38	4.62	2.51	4.51
Euro Stoxx 50 Pr	3'584.37	3'867.28	2'302.84	1.33	-2.61	1.06	13.09
FTSE 100 Index	6'668.16	7'642.21	4'898.79	2.59	-9.14	3.25	9.66
Dow Jones Indus. Avg	30'960.00	31'272.22	18'213.65	2.61	9.26	1.24	7.19
S&P 500 Index	3'855.36	3'861.45	2'191.86	4.21	19.11	2.72	10.32
NIKKEI 225	28'546.18	28'979.53	16'358.19	7.20	22.11	4.02	14.33

## Obligationen

Staatsanleihen 10 J	Aktuell in %	1 M Veränderung Bp	12 M Veränderung Bp	YTD Veränderung Bp
Schweiz	-0.46	5.80	21.60	9.20
USA	1.04	12.00	-64.08	12.99
Australien	1.11	11.80	2.50	14.20
Deutschland	-0.54	1.00	-20.30	3.10
Frankreich	-0.31	0.10	-23.60	2.90
England	0.28	2.10	-28.50	8.10

# Ihr Beratungsteam

## Kontaktieren Sie uns

Für Aufträge oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre persönliche Betreuerperson oder an einen unserer Kundenberater:

Lenzburg:	Roger Brechbühler	Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden	Tel. 062 885 13 05
	Heinz Sandmeier	Leiter Private Banking	Tel. 062 885 11 30
	Agnese Fanconi	Anlageberaterin Private Banking	Tel. 062 885 12 53
	Willi Hofmann	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 98
	Florian Müller	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 92
	Christian Schenker	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 52
	Sebastian Hesse	Kundenberater	Tel. 062 885 12 21
	Martin Wildi	Leiter Region Lenzburg	Tel. 062 885 13 43
Hunzenschwil:	Toni Falzetta	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 889 46 81
	Dominik Huwyler	Kundenberater	Tel. 062 889 46 82
Lenzburg-West:	Benjamin Gabathuler	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 885 16 01
Meisterschwanden:	Marc Fricker	Leiter Region Oberes Seetal-Freiamt	Tel. 056 676 69 77
	Cécile Gabathuler	Kundenberaterin	Tel. 056 676 69 61
	Patrick Kumli	Kundenberater	Tel. 056 676 69 69
Mellingen:	Marco Widmer	Leiter Region Baden-Rohrdorfer Berg	Tel. 056 481 86 35
	Patrick Pfiffner	Leiter Individualkunden	Tel. 056 481 86 41
	Andreas Moser	Kundenberater	Tel. 056 481 86 55
Menziken:	Susanne Hofmann	Leiterin Region Unteres Seetal-Wynental	Tel. 062 885 11 93
Niederlenz:	Patrick Braun	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 888 49 90
	Gaby Wirz	Kundenberaterin	Tel. 062 888 49 89
Oberrohrdorf:	Marco Schilliger	Kundenberater	Tel. 056 485 99 25
Rapperswil:	Renato D'Angelo	Leiter Region Aaretal-Brugg	Tel. 062 889 28 11
	Christina Berner	Kundenberaterin	Tel. 062 889 28 08
Seon:	Halil Yalcin	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 769 78 54
	Martin Killer	Kundenberater	Tel. 062 769 78 52
Suhr:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 17 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 17 06
Wildegg:	Philipp Stalder	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 887 18 88
	Reto Lehner	Kundenberater	Tel. 062 887 18 77
Wohlen:	Daniel Sandmeier	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 616 79 53
	Daniel Brunner	Kundenberater	Tel. 056 616 79 52

#### Fragen zu Ihrem Vermögensverwaltungsmandat, dem Anlageuniversum sowie zu der «Taktischen Asset Allocation» beantworten:

Lenzburg:	Reto Huenerwadel	Bereichsleiter Marktleistungen & CIO	Tel. 062 885 12 55
	Guido Fritschi	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 48
	Süleyman Saggüc	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 07
	Martin Schmied	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 57
	Holger Seger	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 73

#### Fragen im Vorsorgebereich beantwortet:

Lenzburg:	Franz Feller	Leiter Vorsorge- und Finanzplanung	Tel. 062 885 13 46
-----------	--------------	------------------------------------	--------------------

#### Fragen im Bereich Steuern, Erbrecht und Immobilienverkauf beantwortet:

Lenzburg:	Rainer Geissmann	Leiter Recht, Steuern und Immobilien	Tel. 062 885 12 72
-----------	------------------	--------------------------------------	--------------------

## Mehr erleben



**Folgen Sie der Hypothekbank Lenzburg auf YouTube:**  
Die Börsenvideos des HBL WebTV und weitere spannende Inhalte finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.  
Jetzt reinschauen und abonnieren!

### Impressum

#### Newsletter und Publikation:

Dieser Anlage-Service kann unter [www.hbl.ch/newsletter](http://www.hbl.ch/newsletter) als Newsletter abonniert werden und ist auch zusätzlich publiziert unter [www.hbl.ch/anlageservice](http://www.hbl.ch/anlageservice).

#### Redaktionsadresse:

Hypothekbank Lenzburg AG  
HBL Asset Management  
Postfach  
5600 Lenzburg 1

E-Mail: [hblasset@hbl.ch](mailto:hblasset@hbl.ch)  
Telefon: 062 885 15 15

#### Redaktionsschluss:

25. Januar 2021

#### Redaktionsteam:

Reto Huenerwadel, Leiter HBL Asset Management & CIO,  
Guido Fritschi, Süleyman Saggüc, Martin Schmied und  
Holger Seger

#### Produktion:

Marc Fischer

#### Druck:

Druckerei Nüssli AG  
Bahnhofstrasse 37  
5507 Mellingen

#### Videos:

Digitale Medien Hypothekbank Lenzburg

### Hauptsitz

5600 Lenzburg                                  Bahnhofstrasse 2                                  Telefon 062 885 11 11

### Geschäftsstellen und Bancomaten

5502 Hunzenschwil	Hauptstrasse 9	Telefon 062 889 46 80
5600 Lenzburg-West	Augustin Keller-Strasse 26	Telefon 062 885 16 10
5616 Meisterschwanden	Hauptstrasse 12	Telefon 056 676 69 60
5507 Mellingen	Lenzburgerstrasse 15	Telefon 056 481 86 20
5737 Menziken	Sagiweg 2	Telefon 062 885 11 90
5702 Niederlenz	Hauptstrasse 16	Telefon 062 888 49 80
5452 Oberrohrdorf	Zentrum 1	Telefon 056 485 99 00
5102 Ruppenswil	Mitteldorf 2	Telefon 062 889 28 00
5703 Seon	Seetalstrasse 47	Telefon 062 769 78 40
5034 Suhr	Postweg 1	Telefon 062 885 17 00
5103 Wildegg	Aarauerstrasse 2	Telefon 062 887 18 70
5610 Wohlen	Bahnhofstrasse 13	Telefon 056 616 79 40

### Beratungsoffices

5000 Aarau	AarauDigital AG, Bahnhofstrasse 41	Telefon 062 885 11 02
5605 Dottikon	Bahnhofstrasse 20	Telefon 056 616 79 40

### Zusätzliche Bancomaten

5712 Beinwil am See	beim Volg, Aarauerstrasse 54
5605 Dottikon	beim Coop, Bahnhofstrasse 20
5616 Meisterschwanden	beim Volg, Hauptstrasse 37
5103 Möriken	beim Volg, Dorfstrasse 5
8966 Oberwil-Lieli	beim Parkplatz Dreispitz, Berikonerstrasse 2
5504 Othmarsingen	beim Volg, Lenzburgerstrasse 5
5503 Schafisheim	bei der Gemeindeverwaltung, Winkelgasse 1
5603 Staufeu	im Einkaufszentrum LenzoPark
5603 Staufeu	beim Mehrzweckgebäude, Lindenplatz 1
5608 Stetten	beim Parkplatz Volg, Sonnmatt 6
5034 Suhr	im Spittel 2
5103 Wildegg	beim Rüebliland Shop, Hardring 2

www.hbl.ch   info@hbl.ch

Powered by  Hypothekarbank  
Lenzburg

Die hier bereitgestellten Inhalte dienen Informations- und Werbezwecken. Die in diesem Anlage-Service verwendeten Informationen, Produkte, Daten, Dienstleistungen und Tools stammen aus Quellen, welche die Hypothekarbank Lenzburg AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann die Bank für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen keine Haftung übernehmen. Bei den Kursen handelt es sich um Angaben zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Diese Publikation stellt keine Offerte, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie ersetzt also keineswegs die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater und eine damit verbundene sorgfältige Anlage- und Risikoanalyse. Die zukünftige Performance von Anlagevermögen lässt sich nicht aus früheren Kursentwicklungen ableiten. Aufgrund von Kursschwankungen kann der Anlagewert erheblich variieren. Wir verweisen ferner auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Anlagefonds sind einfache, bewährte und vielseitige Anlageinstrumente, die aber auch Risiken (z. B. Kursschwankungen und Währungsrisiken) beinhalten. Die Hypothekarbank Lenzburg AG leistet bei der Anlageentscheidung fachliche Unterstützung. Die Wertangaben der Anlagefonds verstehen sich als Bruttopreise, d. h. vor Abzug von Kommissionen und Spesen bei Ausgabe, Rücknahme oder Verkauf. Die vorliegenden Informationen sind ausschliesslich für Kunden aus der Schweiz vorgesehen. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.